



## Antrag

der Fraktion der SPD

### **Akzeptanz für die Impfstrategie und die Corona-Maßnahmen stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag appelliert an die Bevölkerung, die Möglichkeit der freiwilligen Impfung wahrzunehmen. Die freiwillige Impfung ist der entscheidende Weg, die Corona-Pandemie schnellstmöglich zu besiegen und die damit einhergehenden sozialen und ökonomischen Einschränkungen zurücknehmen zu können.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt den Start der Impfungen als wichtigstes Instrument, um die Corona-Pandemie stärker einzudämmen und zu bekämpfen. Um die Akzeptanz der Bevölkerung für die Impfungen und die weiteren notwendigen Maßnahmen zu stützen und zu erhöhen, braucht es eine adressatengerechte, bürgerfreundliche Kommunikation und eine klare Informationspolitik. Zudem benötigen die Familien während der Corona-Pandemie dringend Planungssicherheit, vorausschauende Regelungen und eine stärkere Unterstützung in ihren Bemühungen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert daher die Landesregierung auf,

- die Akzeptanz und die Effizienz der Impfstrategie unbedingt zu steigern durch
  - a. die Umstellung auf ein bürgerfreundliches und adressatengerechtes Einladungsverfahren zu Impfterminen,
  - b. Impfungen in stationären Altenpflegeeinrichtungen bzw. stationäre Einrichtungen der Eingliederungshilfe ohne Alterseinschränkung mit gleichzeitigem Angebot an das Personal,
  - c. Impfungen durch die mobilen Impfteams bei Bewohnerinnen und Bewohner von zugehörigen Seniorenwohnungen an stationären Einrichtungen sowie

- d. die gleichzeitige Impfung von Pflegebedürftigen mit ihren pflegenden Angehörigen;
- darauf hin zu wirken, dass auf Bundesebene alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Anzahl der verfügbaren Impfdosen so schnell wie möglich bedarfsgerecht zu erhöhen;
  - eine großzügige und unbürokratische Notfallbetreuung in Kitas und Schulen für alle Familien sicherzustellen, die die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst organisieren können sowie
  - die Elternbeiträge für Kita und Schulkindbetreuung für die Zeit des Betretungsverbot zu übernehmen.

**Begründung:**

Der bisherige Start der Impfungen verlief holprig und lässt das notwendige Vertrauen in der Bevölkerung schwinden. Es fehlt an Impfdosen und das Anmeldeverfahren für einen Impftermin überfordert besonders die Älteren, die gerade in der ersten Impfphase erreicht werden sollen. Hier ist zu befürchten, dass sie sich nach erfolglosen Anmeldeversuchen nicht weiter um einen Impftermin bemühen. Daher muss es Nachbesserungen geben und besonders ein bürgerfreundliches und adressatengerechtes Einladungswesen in Schleswig-Holstein eingeführt werden. Unabhängig von der politischen Zuständigkeit des Landes wäre es dabei hilfreich, wenn das Land mit den kommunalen Meldebehörden bestmöglich zusammenarbeitet.

Des Weiteren brauchen auch die Eltern in Schleswig-Holstein eine klare und verlässliche Regelung, wie es mit der Kinder- und Schulkindbetreuung weitergeht. Viele Betriebe arbeiten weiter wie bisher und Home-Office ist für viele Eltern nicht möglich, so dass eine Betreuung nicht sichergestellt werden kann. Wir benötigen hier eine großzügige und unbürokratische Notfallbetreuung, damit die Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf umfassend unterstützt werden, sowie das in Mecklenburg-Vorpommern bereits praktiziert wird.

Dr. Ralf Stegner  
und Fraktion

Birte Pauls